

N E U E  
**LATSCHER**  
ZEITUNG

5/2010

Gemeinderatswahl,  
16. Mai 2010

**Karl Weiss**  
**2. Teil**

## Herzlichen Glückwunsch



Am 20. Mai feierte Alois Peer, Obermontani, seinen 88. Geburtstag. Die NLZ gratuliert herzlichst.

## Erstkommunikanten backen Brot



Am 14. April 2010 durften wir (2. Klasse der Grundschule Goldrain) als Vorbereitung für die Erstkommunion die Bäckerei der Goldrainer Backstube besuchen, um gemeinsam Brot zu backen. Zuerst hat uns der Bäcker Lukas gezeigt, wie man den Teig macht. Dazu hat er die Zutaten in eine riesige Teigmaschine gegeben. Das Mehl ist aus einem großen Rohr herab geriebelt. Danach haben wir verschiedene Brötchen und Brezeln geformt. Das hat Spaß gemacht! Die Brötchen sind alle verschieden geworden. Wir haben sie auch mit Körnern bestreut. Als die Brötchen gebacken waren, durften wir auch einige mit nach Hause nehmen. Wir danken der Goldrainer Backstube für den tollen Nachmittag und für die freundliche Zusammenarbeit!

## Kunst und Politik



„Der Zauber der Jahreszeiten“ von Sigrid Trojer war nach dem Jubiläum in St. Martin und dem Maifest auf dem Dorfplatz der künstlerische Abschluss eines erfüllten Mai-Tages im SpazioRizzi. Christine und Walter Rizzi ließen durch den „Event-Manager“ Karlheinz Steiner eine besondere Ausstellung gestalten und durch Musik vom Feinsten bereichern. Eher zufällig und durch die Ereignisse in der Nähe des Bürohauses sehr aktuell waren auch Fotografien der Pappeln längs der Vinschger Straße zu sehen. Den kleinen politischen Eklat, der sich anbahnte als dezent auf die Pappelschlägerung in Latsch hingewiesen und Bürgermeister Karl Weiss zu Grußworten aufgefordert worden war, umging Weiss recht geschickt, indem er sich auf einen Experten berief, der die Bäume als nicht charakteristisch für den Vinschgau erachtete.

## Den Wählerinnen und Wählern sei Dank

Liebe Bürgerinnen und Bürger, für Euren großen Vertrauensbeweis möchte ich mich persönlich und im Namen meines Ausschusses herzlichst bedanken.

Es wird weiterhin meine und unsere Aufgabe sein, im Sinne der Gemeinde und im Sinne aller Bürger zu arbeiten und zu verwalten.

Karl Weiss, Bürgermeister



## St. Stefan ist einmalig

St. Stefan bei Obermontani ist derzeit nicht zugänglich. Die am meisten besuchte Kulturstätte in der Gemeinde Latsch ist abgeschlossen. Die Familie Peer vom Schlosshof ist nicht in der Lage, zu allen möglichen Tageszeiten den zahlreichen Besuchern zur Verfügung zu stehen. Luis Peer, seit 50 Jahren legendärer Führer von St. Stefan, möchte sich mit 88 auch allmählich zur Ruhe setzen. Inzwischen liegt der Schlüssel zur Kapelle im Rathaus von Latsch, wo man sich gemeinsam mit dem Landesdenkmalamt um eine Lösung bemüht. Sie könnte darin bestehen, dass interessierte Bürger mindestens zwei Mal in der Woche, zu festen Tageszeiten, zur Verfügung stehen und die Kapelle auf- und abschließen. Größere Gruppen müssten sich an einer festzulegenden Stelle anmelden. Vorgesehen sind auch finanzielle



Vergütungen durch anfallende Eintrittsgebühren. Interessierte können sich im Protokollamt der Gemeinde Latsch, 0473 623113, bei Tanja Plörrer melden.

8. August 2008: Alois Peer führte eine Gruppe aus Treviso

## Brunnen-Fest in Tarsch am Samstag, 29.05.2010

Eine Veranstaltung des Bildungsausschusses Tarsch in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen.

Beginn 9.30 Uhr: Wasser ist Leben,  
Besichtigung des Lehrpfades  
am „Greibm“. Treffpunkt ist der Sportplatz.

## Ansuchen um ordentlichen Jahresbeitrag

Die Gemeindeverwaltung Latsch gibt bekannt, dass alle Vereine und Verbände ihr Ansuchen um ordentlichen Jahresbeitrag, bis innerhalb 31. Juli 2010 im Protokollamt der Gemeinde Latsch einreichen können.

## Inhalt Mai

Wahlanalyse ..... S. 4  
Wahlergebnisse ..... S. 7

### Gemeinde/Vereine

Leserbrief ..... S.11  
Gesundheitstage ..... S.11

### Sport

Jugendfußball ..... S.12  
Ski Alpin ..... S.15

### ABGABETERMIN BERICHTE

**7. Juni - 17.00 Uhr**

### REDAKTIONSSITZUNG

AM MONTAG, 7. Juni 2010  
19.00 Uhr im Rathauscafé  
Erscheint voraussichtlich  
**am 7. Juni 2010**

### Berichte werden angenommen bei:

Juwelier Gamper, Bahnhofstraße Latsch,  
Tourismusbüro Latsch, Tel. 0473 623109

**Koordination:** Tel. 0473 623409,  
schoepf.guenther@gmail.com

### IMPRESSUM:

Herausgeben und für den Inhalt verantwortlich:  
Tourismusverein Latsch, Verantwortlicher Redakteur: Dr. Markus Perwanger,  
Eintragung Trib. BZ Nr. 25/88 R. St. v. 25.08.1988. Druck: KOPEL KG - Schlanders



## Einladung zur 90. Ordentlichen Jahreshauptversammlung

am Dienstag, den 8. Juni 2010  
im Raiffeisensaal von Latsch  
um 20.00 Uhr

## Die Gemeinde hat nichts riskiert

**Einige sehr subjektive Überlegungen zu einer Wahl, die viele überrascht und wieder einmal gezeigt hat, dass die Aktionen in der Wahlkabine mit Reden und Tun im Alltag selten übereinstimmen.**

Die Südtiroler Volkspartei ist wieder da und wurde mit der Rückeroberung von vier Sitzen im Gemeinderat landesweit zur Vorzeige-Ortsgruppe. Natürlich sieht niemand den Grund in irgendwelchen Leistungen der Parteispitze in Bozen, sondern im Angebot der Kandidaten auf Gemeindeebene und in der Regentschaft von Karl Weiss. Von den sieben Abtrünnigen des Jahres 2005 sind vier in den Schoß der Partei zurück gekehrt; drei davon haben es wieder geschafft, weitere fünf Jahre in den Rat und unter Umständen in den Ausschuss zu kommen.

Die Bürger haben ihr Kreuzchen gemacht, einige ans Kreuz geschlagen, aber im Großen und Ganzen keine Experimente gewagt. Die Gemeinde hat nichts riskiert und doch einen Schuss Blutauffrischung gestattet. Sieben neue Gesichter werden im Rat sitzen, darunter zwei SVP-Senkrechtstarter aus dem Jugend-

lager. Die SVP hat alle vier Frauen, die sie aufreiben konnte, auch in den Rat bekommen. Goldrain hat sich vervierfacht. Morter ist wieder zweifach vertreten. Die Tarscher werden je einmal von der SVP und den Freiheitlichen vertreten. Der Hauptort bietet nicht mehr 11 (sieht man von Markus Pircher ab), sondern nur mehr 10 SVP-Vertreter auf, kommt mit den Freiheitlichen aber wieder auf 12 wie in der abgelaufenen Periode. Die Überläufer aus der Bürgerliste wurden von den Wählern der Mutterpartei nicht überschwänglich belohnt, aber sie wurden aufgenommen. Im Ausschuss dürften nur die Position des Wirtschaftsvertreters und die Frage unklar sein, ob jemand freiwillig-ehrenamtlich als Kulturreferent/in tätig sein möchte. Spätestens bei der konstituierenden Sitzung wird sich auch die Position oder Verwendung des zweiten Bürgermeisterkandidaten klären. Dass die Freiheitlichen nicht die Stimmen der Bürgerliste übernehmen konnten, war von vornherein klar. Dass sie den zweiten SVP-Vertreter aus Tarsch verhindert haben, kann man ebenfalls aus den Ergebnissen interpretieren.



**Um 11.00 Uhr ca. stellten Christian Stricker, Andrea Kofler und Karl Weiss in Morter einen günstigen Trend fest. Hermann Raffener Kerschbaumer und Hans Rungg mussten bangen.**

**„Er hat's gut gemacht, lassen wir ihn fertig machen“**

Der Satz ist in dieser Form mit Sicherheit gedacht und so ähnlich mehrmals ausgesprochen worden. Man müsste allerdings die Muße haben, am Tag danach zwischen Dorfplatz, Meldeamt und Rathaus zu flanieren. Nur dann bekommt man die markigen Sprüche und geistreichen Kommentare mit. So auch diesen: „Wenn der Weiss siegt, gibt's Weißwürscht, sonst nur Fisch.“ Weniger die Weißwürscht, mehr die Leistungen seiner Truppe werden Karl Weiss, dem alten und neuen Bürgermeister, die 1.760 Stimmen eingebracht haben. Anscheinend haben die Medienkampagnen gegen Pappelschlägerung in Latsch, Bauschuttdeponie in Morter und Wege-Geschenke an die Bauern den Mythos vom „tapferen Karele“ erst so richtig aufgebaut. „Der traut sich was“, könnten viele gedacht haben. Man kann hinterher hundertfach vermuten und begründen, man würde immer nur Teilaspekte ansprechen. Eines ist klar, die Wähler haben sich weder durch die Unterschiede in der Rhetorik der Kandidaten, noch durch eine besondere ständische Gefolgschaftstreue beeindruckt lassen und einfach das bewertet, was eine Verwaltung in den letzten fünf Jahren „angerichtet“ hat: zwei marode Millionenprojekte auf Vordermann gebracht, in Sachen Skicenter Wort gehalten, in Rekordzeit ein Fernheizwerk gebaut und die Latscher wieder atmen lassen, den Tarschern die Fernheizung angeboten, den Radweg weiter gebracht und alles projiziert, was es zu projektieren gibt, Schulen, Kindergärten, Jugendzentrum und Kunstrasen. Etwa 30 Freiheitliche müssen den SVP-Bürgermeisterkandidaten die Stimme gegeben haben; auch das ein kleiner Beweis, dass man zufrieden war oder zumindest keine Experimente suchte. Ein bestimmtes Public-Rela-

tion-Geschick kann man dem alten und neuen „Premier“ in Latsch nicht absprechen. Seine Betonung, dass er nie „groß in die Zeitung“ gegangen sei mit seiner Referenten-Spar-Methode oder dass er die Opposition im Ratssaal die Wahlversammlung durchführen ließ, wurde eben in der Presse wiederholt. Nicht angerechnet hat man der Verwaltung die Absicht, den Radweg an Latsch vorbei zu führen, oder den Vorwurf, zu wenig für die Dorfbelebung und das Skicenter getan zu haben. Typisch für den Hauptort und fast schon für die ganze Gemeinde: Wahlversammlungen oder Tage der offenen Tür wurden mäßig bis wenig besucht, man macht sich selber so seine Gedanken. Außerdem entwickeln die Latscher immer mehr Geschick, alles zur gleichen Zeit zu organisieren.

**„Der Fischer? Wer ist das?“**

Vielleicht hat die notorische Versammlungsmüdigkeit der Latscher Gemeindegänger dem amtierenden Bürgermeister am meisten genützt. Dies könnte man aus dem Wahlergebnis in Tarsch vermuten. Die für Gemeindevhältnisse gut besuchte Versammlung könnte mitgeholfen haben, dass Helmut Fischer in Tarsch Karl Weiss am engsten auf den Fersen war (206 zu 188 Stimmen). Goldrainer (Wahlversammlung mit 25 Besuchern) und Morterer scheinen ihn kaum wahrgenommen zu haben. In Goldrain bekam Helmut Fischer ein Drittel und in Morter ungefähr ein Viertel der Stimmen von Karl Weiss. Positiv muss angemerkt werden, dass es ein überaus fairer Wahlkampf war, für den Helmut Fischer als Parteiortsobmann auch verantwortlich zeichnete. Das Volk will bei Kandidat Fischer ein Nachlassen in der Schlussphase des Wahlkampfes festgestellt haben; so zumindest der Teil des Wahlvolkes, der nicht immer Gelegenheiten zu Audienzen in der Parteizentrale, der Pegger-Bar, wahrnehmen konnte.



### Wusstet ihr schon, dass....

....in den Bibliotheken immer wieder Veranstaltungen organisiert werden, kürzlich ging es um Krimi - Spannung & Abenteuer mit dem bekannten österreichischen Kinder- und Jugendbuchautor Martin Selle. Selle verbindet stets Spannung und Fantasie mit sinnerfassendem Lesen und der Vermittlung von Sachwissen über fremde Orte, Mythen und Menschen. So gelingt es durch reale Buchhelden, den jungen Leser ein Stück von den irrealen TV-Welten näher auf den „Boden der Wirklichkeit“ zurückzuführen. Die Schüler der Klassen 2D und 2B der Mittelschule Latsch nahmen an der Lesung teil und waren von den Büchern des Autors begeistert. Martin Selle begann seine Lesung, indem er das aufgeschlagene Buch zuklappte und durch freie Erzählung die Schüler in seinen Bann zog. Beim anschließenden Quizduell konnten die Schüler eines seiner Bücher gewinnen. Die Lesung mit Martin Selle war ein voller Erfolg. Ein Schüler sagte: „Das ist das erste Buch, das ich mir in meinem Leben gekauft habe!“ Hinweis: am 4. und 5. Juni findet in Schlanders ein großer Flohmarkt des Vereins der Vinschger Bibliotheken statt

*Die Mitarbeiterinnen in den Bibliotheken freuen sich auf euren Besuch!*





**Wahlversammlung in Tarsch: Immer präsent Werner Schuler und Sandra Stricker (von links). Nach rechts gedrängt der amtierende Bürgermeister Karl Weiss, im Mittelpunkt der Gegenkandidat Helmut Fischer, Andrea Kofler, Herbert Schwarz und Ortsobmann Roman Schwienbacher als aufmerksame Zuhörer.**

### Der Aufsteiger kommt von „der Schwoag“

Dass der „Diddi“ seine „Sportlerstimmen“ in der ganzen Gemeinde holen würde, das konnte man durch seinen Einsatz für die Welt des Fußballs und das Eintreten für den Kunstrasen erwarten, dass die Goldrainer ihn als 5. Kandidaten trotz Schloss Goldrain oder gerade deswegen mitführen würden, ist der Verwandtschaft wegen noch zu verstehen, aber dass Morter ihm 100 Stimmen mehr geben würde und die Latscher ihm für das Asphaltieren so schnell danken würden, konnte niemand voraussehen. Diese nicht ganz ernst gemeinten Anmerkungen sind natürlich nur eine wackelige Erklärung für den steilen Aufstieg und die Verdoppelung der Vorzugsstimmen des Vizebürgermeisters Christian „Diddi“ Stricker, der sich damit ganz klar an die Spitze der SVP-Liste setzte.

### Das Phänomen Mitterer

Den drahtigen 71-jährigen Sozialreferenten Hans Mitterer kann kein Bürgermeister-Wechsel aus dem Rhythmus bringen. Er marschierte erfolgreich durch beide Latscher Sektionen durch, holte sich überall 200 Stimmen und hatte in keiner Fraktion einen Einbruch zu verzeichnen. Sein ganz persönliches System, dem er seit Jahren treu bleibt - immer gesprächsbereit sein, immer mit den Leuten reden, in sozialen Fragen immer zu Diensten sein - kann mit dem Spruch „Auch Kleinvieh macht Mist“ oder weniger deftig mit „Jede Stimme zählt“ beschrieben werden. Mit 496 Stimmen hat er sich 2000 erstmals den Weg in den Ausschuss frei gewählt. 2005 musste er mit 497 wegen parteiinterner Paketeilen ei-

ner Referatsteilung zustimmen, überlebte den Einschnitt aber unbeschadet bzw. durfte sein Referat aussitzen, weil Mauro Dalla Barba mit dem Gratis-Posten Kulturreferent beruhigt worden war. Diesmal ließ er aber mit 596 Stimmen keine Zweifel aufkommen, dass die Referatverteilung nie an ihm vorbei gehen kann. Das „eigenwillige Verhalten“ als Oberhaupt der Arbeitnehmer mit Wahlempfehlungen schon zur Kandidatensuche hat Hans Mitterer nicht geschadet.

### Sportler aller Fraktionen vereint euch

Sportreferent Walter Theiner hat im Hauptort nicht so an Stimmen zugelegt, wie seine Mitbewerber, aber in Tarsch richtig abgesahnt. Seine „Bronzemedaille“ auf der SVP-Liste dürfte er der Sportwelt und der Jugend zu verdanken haben. Verschiedene Aktionen, die von außen als „Hauruck-Verfahren“ angesehen wurden, haben auch polarisiert und nicht nur Sympathien eingebracht. Dass seine Entschlossenheit und Entscheidungsfreude letztendlich die „Renaissance“ der Sportanlagen und Sportaktivitäten in Latsch ermöglicht haben, ist nur zum Teil anerkannt worden, hat aber trotzdem 42 Stimmen mehr gebracht.

### Goldrainer waren Wahlsieger

Das Verhalten der Goldrainer Wähler war nie leicht einzuschätzen, aber diesmal haben sie sich einen Ruck gegeben. Sie sind die Fraktion, die vier Mal im Rat vertreten sein wird. Leader der siegreichen Truppe ist Umweltminister und Sammortener-Referent Roland Riedl, der mit einer Stammwählerschaft in Latsch und St.

Martin das Ergebnis von 2005 um gut 100 Stimmen verbessern konnte. Zum Vergleich: 2005 gab es für Riedl gerade mal 71 Stimmen in den stärksten Sektionen Latsch 1 und 2, 2010 waren es 166.

### Die Wirtschaft ist nicht verwöhnt worden

Die Wirtschaft muss wirtschaften und muss sehr häufig Bauern und Arbeitnehmern die politische Spielwiese Gemeinderat überlassen. In der Wahlmoral den einzigen Grund zu sehen, dass die Gruppe der Wirtschaft eher bescheiden abgeschnitten hat, ist natürlich einseitig. Viel eher ist schon die bescheidenere Öffentlichkeitsarbeit zu nennen, die aus dem wichtigen Ressort mit den Bereichen Industrie, Tourismus, Handel und Handwerk kamen. Die eindeutige Haltung der Gemeinde zum Latscher Skicenter wird nicht dem Bürgermeister angelastet, sondern anscheinend dem Referenten Hermann Raffener Kerschbaumer. Die gescheiterten Versuche, von den Tourismustreibenden zu kassieren, um den Gästen Gratis-Schwimmen und Gratis-Seilbahn anzubieten müssen einem Sündenbock zugewiesen werden. Der Sporttourismus in der Gemeinde wird zum Verdienst des Sport- und nicht des Tourismusreferenten. Die überlebenswichtige Unterstützung der Gemeinde von Veranstaltungen mit touristischem Hintergrund wurden nicht vermarktet. Mit 356 Stimmen ist plötzlich Harald Trafoier aus dem politischen Nichts aufgetaucht. Er habe sich zu kandidieren entschlossen, weil man ihm „fast das Haus ingerannt“ habe. Er hat jenseits der Etsch 22 Stimmen mehr als

sein Standesgenosse diesseits der Etsch bekommen. Da soll wohl mehr als ein Warnschuss in Richtung Referent Raffener Kerschbaumer abgegeben werden. Es sieht aus, als wurden von bestimmten Kreise für den „Newcomer“ die Steigbügel gehalten. Bei Licht besehen sind aber zwei Frauen Spitzenreiterinnen der Wirtschaft - Andrea Kofler, die Touristiklerin aus Tarsch, und Sandra Stricker, die Hotelmanagerin aus Goldrain.

### Die „Gewinnspieler“ aus der Jugend

Sie haben mit Pepp und Phantasie Wahlkampf geführt, waren am meisten präsent bei den Wahlversammlungen und konnten sich auf einen gewissen Rückhalt in der Jungen Generation verlassen. Werner Schuler und Sandra Stricker haben aus dem Stand einen glänzenden Einzug in den Rat geschafft. Beide wurden gleichmäßig von allen Sektionen getragen. Die beiden leeren Zeilen auf den SVP-Zetteln in Tarsch wurden häufig mit ihren Namen gefüllt. Werner Schuler, der noch ein Arbeitnehmer und in Zukunft ein Bauer sein wird und sich derzeit zur Jugend zählen kann, hat mit seinen 512 Stimmen einen großartigen Erfolg eingefahren - auch dank Mama Helene, die klug den Weg frei gemacht hatte. Sandra Stricker, die jung bleiben will, weil sie „Jugend als Ziel“ angibt, ist eine Hotelfachkraft mit Matura für Soziales, konnte in Latsch und Morter punkten und wurde von der Wirtschaft lanciert. Mit ihren 350 Punkten wurde sie im SVP-Frauenquartett nur von der Tarscher Referentin Andrea Kofler übertroffen. Ohne großen Tamtam hat ein weiterer Junger den Einstieg geschafft, gerade ➤



**Wahlversammlung in Goldrain: Roland Riedl, Stephan Bauer, Hans Rungg, Sandra Stricker, Ortsobmann Günther Eberhöfer, Karl Weiss, Helmut Fischer.**

noch. Mit einer Stimme Vorsprung auf Bürgermeisterkandidat Kofler kann Lukas Rizzi die nächsten fünf Jahre im obersten Stockwerk des „Lacus“ mitreden.

### Tarsch kommt mit einem blauen Auge in den Rat

Tarsch hat die bestplatzierte SVP-Frau in den Rat gebracht und den zweiten SVP-Kandidaten den Freiheitlichen geopfert. Mit ihrem Abschneiden und der Steigerung um 134 Stimmen – von 310 auf 444 – hat Schulreferentin Andrea Kofler die Frage nach der Frau im Ausschuss ein für alle Mal geklärt. Die Stimmensteigerung hat sie vor allem den Latschern (+ 82 gegenüber 2005) und kleinen Zuwächsen in allen Fraktionen zu verdanken. Die Entscheidung, nicht als Vertreterin der Wirtschaft auf Wahlprospekten sichtbar zu werden, sondern sich als Tarscherin im Gespräch zu halten, hat sich also gelohnt. Nicht gelohnt hat sich für Herbert Schwarz die Rückkehr in die Reihe der SVP. Für die Handvoll Stimmen, die dem ersten Nicht-Gewählten fehlen, zirkulierten verschiedene Erklärungen. Objektiv gesehen haben ihm die Tarscher um sieben Stimmen mehr, aber die Latscher um 20 weniger als 2005 gegeben. Sicher haben ihm auch die beiden Freiheitlichen Kandidaten Thomas Pichler und Felix Pirhofer einen Strich durch die Rechnung gemacht. Mit seinen 160 Stimmen darf sich dann auch der Freiheitliche Thomas Pichler einen Sessel im Rathaus aussuchen und wahrscheinlich seiner Landsfrau Andrea Kofler gegenüber sitzen.

### In Morter haben nicht alle „herwärts“ geschaut

Von den 617 wahlberechtigten Morterer haben 487 gewählt und 1.840 Vorzugsstimmen vergeben. Die 130 „Abwesenden“, die 16 Weiß-Wähler und die 21 Ungültig-Wähler hätten noch einmal 668 Vorzugsstimmen vergeben können. Die 460 Wähler haben höchstens 135 Mal alle drei Haus-Kandidaten - Christian Stricker, Harald Plörer und Erich Gamper - auf dem Wahlzettel angeführt. 109 Mal könnten Stricker und Plörer allein oder in Kombination mit von der Partie gewesen sein. 72 Morterer Wähler haben nur einen kandidierenden Landsmann im Auge gehabt. Für den jungen Bauunternehmer Erich Gamper reichte es diesmal nicht. Sein Abschneiden in allen Fraktionen – in Latsch gerade mal 34 Stimmen - beweist, dass er zu wenig bekannt war, trotz seiner Restaurierungstätigkeit in der Niklas-Kirch. Sicher im Rat mit 41 Stimmen mehr als 2005 ist der Musi-Obmann, Handwerker und Arbeitnehmer Harald Plörer, der in Goldrain

nur mäßig und in Latsch und Tarsch nicht zum Zuge gekommen ist.

### Das weibliche Element bleibt konstant

„Du Frau, du gewählt“ hat es in einem Kabarett einmal geheißen. Ganz bestimmt sind die Kandidatinnen wegen ihrer Fähigkeiten nominiert und gewählt worden, aber es war eine kleine Truppe, die Koordinierungsobmann Mauro Dalla Barba und Ortsobmann Helmut Fischer gerade noch zusammen gebracht hatten. Dabei standen die Zeichen für das „schwache Geschlecht“ noch nie so gut. Andrea Kofler, Sandra Stricker, Verena Rinner und Agnes Steger Trafoier haben es bewiesen. Theoretisch könnten 270 Wähler oder Wählerinnen in der Gemeinde vier Frauennamen auf den Zettel geschrieben haben; 78 Mal wurden drei, zwei Mal zwei und 94 Mal wurde nur eine Frau auf dem Wahlzettel mitgeführt. Die Ex-Bürgerlistlerin Verena Rinner konnte ihre 219 Stimmen von 2005 um 129 auf 348 aufstocken. Der „weibliche Aktivposten“ von Bürgermeister Weiss bekam allein in Latsch um 78 Stimmen mehr als 2005. Die Leiterin des Kirchenchores Latsch, Agnes Trafoier, erreichte respektable 270 Stimmen. Ob sie im Chor der SVP nur mit summt und die Weihnachtsfeier bereichert, ein Solo anstimmt oder gar zum Taktstock greift, wird man erleben.

### Aller guten Dinge sind drei

Drei Mal angetreten, drei Mal in den Rat. Der Gewerkschafter Hans Rungg aus Goldrain hat es diesmal gerade noch geschafft. Seine Stimmenzahl in der Gemeinde wurde zwar um bescheidene, drei Punkte gegenüber 2005 erhöht (von 231 auf 234), kann aber die schwindende Popularität im Wohnort Goldrain seit den 196 Stimmen im Jahre 2000, den 145 im Jahre 2005 und den 132 am 16. Mai 2010 nicht kaschieren. Einen anderen Weg, einen Zick-Zack-Kurs, musste Stephan Bauer einschlagen. Der Herr Ingenieur saß 2000 mit 266 Stimmen im Rat, 2005 hat man ihm das „schlechte Haus neben dem Schloss“ übel genommen und er musste mit 132 Stimmen außen vor bleiben. Jetzt hat er sich wie Phönix aus der Goldrainer Asche erhoben und mit 256 Stimmen (davon 169 in Goldrain) im dritten Anlauf den zweiten Einzug in den Gemeinderat geschafft.

### Stimmenbringer im Tal und auf der Höh

Zwei Vertreter der Wirtschaft, ein Arbeitnehmer und ein Bauer aus St. Martin haben als SVP-Kandidaten Achtungserfolge, aber keinen Ratsessel erzielt. Die Gründe liegen zum

Teil im Bekanntheitsgrad, zum Teil in den Biographien und weniger in der Ständezugehörigkeit. Dario Hoffer hat mit 165 Stimmen auf der Wirtschaftsliste der SVP überrascht. Markus Prantner scheint außerhalb des Hauptortes fast nicht auf. Ebenso Hansjörg Rinner, der zwar Ortsobmann des LVH ist, den man sich in der Gemeindepolitik aber nicht vorstellen konnte. Der FF-Zugführer von Pardatsch, Christian Gamper, hatte als einer der neun Bauern im Feld der SVP erstens in St. Martin keine Hausmacht hinter sich, zweitens kaum Möglichkeiten, in den Fraktionen mit Wahlsitz bekannt zu werden. Keinen Einfluss auf sein Abschneiden hatte der blaue Landsmann auf Ratschill.

### Ohne sie gäb' es weniger Demokratie

Drei haben es geschafft, in der Ratsstube „auf die Gemeinde aufzupasen“. Mit Sepp Kofler, André Pirhofer und Thomas Pichler werden in den nächsten fünf Jahren drei „blaue Po-

lizisten“ dem Ausschuss auf die Finger schauen. Ihr Programm: Wir passen auf deine Gemeinde auf. Laut den Freiheitlichen ist es „Zeit für neue Wege in Ehrlichkeit, Transparenz und Offenheit“. Der eigentliche Sieger der neuen Oppositionsgruppe ist André Pirhofer, der 2005 nur 98 Mal und 2010 schon 213 Mal gewählt wurde. Dem Sepp Kofler ist die Rechnung nicht ganz aufgegangen; er konnte

auch als Bürgermeisterkandidat die 260 Stimmen als Mitglied der Bürgerliste nicht mehr erreichen. Für den Rat reichte es immer noch. Seine Anfragen und Impulse werden in Zukunft von zwei Weggenossen verstärkt und - wie in der abgelaufenen Periode geschehen - dazu beitragen, dem Ausschuss etwas mehr an Informationen abzurufen, zum Wohle und zur Aufklärung der üb-

rigen Gemeinderäte und -rätinnen, aber auch zur Information der Öffentlichkeit. Achtungserfolge führen Jürgen Pichler und Maria Baldauf ein. Die Sammortener hatten lieber einen blauen Himmel als einen „blauen Kandidaten“. Werner Perkmann wurde in der Wahlkabine weder von älteren, noch von jüngeren Bergbauern mitgetragen. Mirco Turato war in Latsch ein Unbekannter. *gsc*



Weiblicher Triumph: Andrea Kofler, Verena Rinner, Agnes Trafoier und Sandra Stricker.

## Kandidaten und Vorzugsstimmen der Gemeinderatswahlen vom 8. Mai 2005 und 16. Mai 2010

	Stimmberechtigte	1.000	1.064	793	557	617	4.031	3.854
	Gemeinderäte fett gedruckt	Latsch 1	Latsch 2	Goldrain	Tarsch	Morter	Gesamt 2010	Gesamt 2005
1	<b>Weiss, Karl (SVP)</b>						<b>1.760</b>	1.576
2	<b>Fischer Helmut (SVP)</b>						<b>893</b>	--
3	<b>Stricker, Christian (SVP)</b>	93	92	117	35	316	<b>653</b>	316
4	<b>Mitterer, Hans (SVP)</b>	218	201	79	43	55	<b>596</b>	497
5	<b>Theiner, Walter (SVP)</b>	175	217	51	66	50	<b>559</b>	517
6	<b>Riedl, Roland (SVP)</b>	62	104	294	18	41	<b>519</b>	403
7	<b>Schuler, Werner (SVP)</b>	194	183	44	49	42	<b>512</b>	--
8	<b>Kofler, Andrea (SVP)</b>	92	101	40	181	30	<b>444</b>	310
9	<b>Trafoier, Harald (SVP)</b>	117	131	37	36	35	<b>356</b>	--
10	<b>Stricker, Sandra (SVP)</b>	46	72	163	22	47	<b>350</b>	--
11	<b>Rinner, Verena (SVP)</b>	99	159	35	21	34	<b>348</b>	219
12	<b>Plörer, Harald (SVP)</b>	18	20	55	10	244	<b>347</b>	306
13	<b>Raffeiner-K., H. (SVP)</b>	114	135	34	32	19	<b>334</b>	306
14	<b>Steger, Agnes (SVP)</b>	103	115	12	25	15	<b>270</b>	--
15	<b>Bauer, Stephan (SVP)</b>	18	25	169	7	37	<b>256</b>	132
16	<b>Rungg, Johann (SVP)</b>	34	38	132	9	21	<b>234</b>	231
17	<b>Rizzi, Lukas (SVP)</b>	105	72	16	9	14	<b>216</b>	--
18	<b>Kofler, Josef (F)</b>						<b>215</b>	260
19	<b>Pirhofer, André (F)</b>	36	68	49	39	21	<b>213</b>	98
20	Schwarz, Herbert (SVP)	23	12	12	145	18	<b>210</b>	224
21	Gamper, Erich (SVP)	20	14	13	15	135	<b>197</b>	--
22	Hoffer, Dario (SVP)	69	62	21	7	6	<b>165</b>	--
23	<b>Pichler, Thomas (F)</b>	20	27	17	94	2	<b>160</b>	--
24	Prantner, Markus (SVP)	53	79	6	9	8	<b>155</b>	--
25	Pirhofer, Felix (F)	15	24	19	73	2	<b>133</b>	--
26	Baldauf, Maria (F)	25	34	33	27	13	<b>132</b>	--
27	Gamper, Christian (SVP)	35	62	12	11	11	<b>131</b>	--
28	Pichler, Jürgen (F)	28	30	18	10	8	<b>94</b>	--
29	Rinner, Hansjörg (SVP)	22	44	6	4	3	<b>79</b>	--
30	Perkmann, Werner (F)	9	9	20	17	6	<b>61</b>	--
31	Turato, Mirco (F)	6	16	9	5	2	<b>38</b>	--

**SPRECHSTUNDEN**

des Bürgermeisters; der Referenten

**BM-KARL WEISS**

Montag,	09.00-12.30 Uhr
Mittwoch,	09.00-12.30 Uhr
Donnerstag,	09.00-12.30 Uhr
Freitag,	09.00-12.30 Uhr

**VB-CHRISTIAN STRICKER**

Dienstag,	10.00-12.30 Uhr
-----------	-----------------

**Ref. HANS MITTERER**

Dienstag,	11.00-12.30 Uhr
-----------	-----------------

**Ref. ANDREA KOFLER**

Mittwoch,	11.30-12.30 Uhr
-----------	-----------------

**Ref. ROLAND RIEDL**

Freitag,	11.30-12.30 Uhr
----------	-----------------

**Ref. WALTER THEINER**

Donnerstag,	15.00-16.00 Uhr
-------------	-----------------

**Ref. HERMANN RAIFFEINER-KERSCHBAUMER**

Donnerstag,	11.00-12.30 Uhr
-------------	-----------------

**Sachverst. MAURO DALLA BARBA**

Freitag,	12.00-12.30 Uhr
----------	-----------------

**Gemeindewerke Latsch****Präs.: Dr. Martin KASERER**

Mittwoch,	11.00-12.00 Uhr
-----------	-----------------

**Verbraucherberatung:**

im Glashaus der Bezirksgemeinschaft in Schlanders jeden ersten und dritten Montag im Monat von 15.30 bis 19.00 Uhr.  
Vorankündigung notwendig unter  
Tel. 0473 736865.

**Direkte Telefonnummern  
der Gemeinde Latsch**

Meldeamt:	0473-623917
Bauamt:	623178
Protokollamt:	623113
Buchhaltung:	720584
Steueramt:	720585
Fraktionen:	720605
Gemeindepolizei:	720606
(in den Amtszeiten: Montags - Freitags)	8.00 - 9.00 Uhr,
Sekretariat:	720607
Sekretär:	720598
Bürgermeister:	720599
(während der Sprechstunden),	
Eisstadion	623560
Recyclinghof:	623946
(in den Öffnungszeiten: Mittwochs: 8.00 - 12.00 Uhr, 1. und 3. Samstag im Monat: 8.30-11.30 Uhr)	

**RESTMÜLLSAMMLUNG**

jeden Dienstag bis 6.00 Uhr morgens an den jeweiligen Sammelstellen.

**BIOMÜLLSAMMLUNG**

jeden Mittwoch bis 6.00 Uhr morgens an den jeweiligen Sammelstellen.

Fallen die Sammeltage auf einen Feiertag, so findet die Restmüll- und Biomüllsammlung am darauffolgenden Werktag statt.

**ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF**

Jeden Mittwoch von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Fällt der 1. oder 3. Samstag auf einen Feiertag ist am darauffolgenden Samstag geöffnet.

**Seilbahn St. Martin Talstation  
Tel. 0473 62 22 12**

1. Fahrt: 7.00 Uhr  
Mittagspause: 12.30 - 14.00 Uhr  
Letzte Fahrt: 18.30 Uhr

**Amtszeiten der  
Carabinieri-Station von Latsch**

täglich (Montag bis Montag)  
von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und  
von 13.00 bis 16.00 Uhr.

Bereitschaftsdienst für dringende Fälle  
unter Tel. 0473 623116 oder mit  
Klingeln an der Carabinieri-Kaserne  
zu jeder Tages- und Nachtzeit.

**Termine der  
Baukommissionssitzung**

Dienstag, 29. Juni

**Wichtige Telefonnummern**

Feuerwehr Gerätehaus Latsch.....	Tel. 0473 623079
Notruf der FF-Südtirols.....	115
Landesnotrufzentrale.....	118
Gemeindearzt.....	Tel. 0473 623377
Carabinieri Latsch.....	Tel. 0473 623116
Kinderarzt: Dr. Tscholl,.....	Tel. 0473-720111
Hauskrankenpflege und Hauspflege Latsch,.....	Tel. 0473 622112
Mütterberatung Latsch.....	Tel. 0473 622023
Taxi und Busdienst Vinschgau.....	Tel. 1780 369369
Pfarrhaus Latsch.....	Tel. 0473 623139
Psychosoz. Beratung Caritas Schlanders.....	Tel. 0473 621237
Tierarzt, Dr. Salvo Patrizia,.....	Mob. 328 8222527

**Bibliotheken****WINTERÖFFNUNGSZEITEN:**

<b>Bibliothek Latsch</b>	<b>0473 623 633</b>
Dienstag	15.00-18.30 Uhr
Donnerstag	15.00-17.30 Uhr
Freitag	15.00-18.30 Uhr
Samstag	9.30-11.00 Uhr

**Bibliothek Goldrain**

Dienstag	16.00-19.00 Uhr
Freitag	17.00-19.30 Uhr
Samstag	10.00-11.00 Uhr

**Bibliothek Tarsch**

Dienstag	15.00-18.00 Uhr
Mittwoch	8.30-10.00 Uhr
Freitag	18.00-19.30 Uhr

**Bibliothek Morter**

Dienstag	15.00-18.00 Uhr
Freitag	16.00-18.00 Uhr

**Turnusdienste Apotheken****22. - 28. Mai:**

Prad 0473 616144,  
Donnerstagnachmittag geschlossen;  
Naturns 0473 667136,  
Samstagnachmittag geschlossen.

**29.05. - 04. 06:**

Laas 0473 626398,  
Samstagnachmittag geschlossen;  
Partschins 0473 967737,  
Samstagnachmittag geschlossen.

**05. - 11. Juni:**

Schlanders 0473-730106,  
Mittwochnachmittag geschlossen;  
Graun Mittwochnachmittag geschlossen

**12. - 18. Juni:**

Latsch 0473-623310,  
Mals 0473 831130

**19. - 25. Juni:**

Kastelbell 0473 727061,  
Donnerstagnachmittag geschlossen;  
Schluderns, 0473-615440,  
Mittwochnachmittag geschl.

**Kleiderkammer Latsch**

geöffnet. Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr,  
jeden 1. Samstag im Monat  
von 14.00 - 16.00 Uhr  
an der Talstation der Seilbahn St. Martin

**Kostenlose Energieberatung**

Am Donnerstag, 10. Juni  
im Ratssaal, von 8.00 - 10.00 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung ab  
10.00 bis 12.00 Uhr.

**Amtstierärztin****Dr. SALVO PATRIZIA**

Jeden Dienstag von 13.00 bis 14.00 Uhr  
Sprechstunde im Besprechungsraum  
in den neuen Gemeindeämtern  
(Ex-Sparkasse).

**WICHTIG:** Der Zugang ist nur von  
der Lacuswiese aus möglich!!



## Baukonzessionen im Monat April 2010

08.04.2010: Oberdörfer Hansjörg geb. 12.11.1971 in Schlanders (BZ) Errichtung einer dachintegrierten Photovoltaikanlage B.p. 16 K.G Goldrain Goldrain Tschanderleweg 18. 08.04.2010: Lechthaler Walter geb. 13.01.1959 in Schlanders (BZ), Errichtung einer netzgekoppelten, Photovoltaikanlage, B.p. 27/1 K.G Goldrain Goldrain Schlosstraße 42. 08.04.2010: Mantinger Hansjörg geb. 28.04.1980 in Schlanders (BZ), 1. Variante zur Errichtung eines landwirtschaftlichen Wohnhauses mit Abstellräumen für landwirt. Maschinen und Geräte und Ausbau des best. landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäude B.p. 110/2 K.G Latsch G.p. 128/2 K.G Latsch Marktstraße 28. 08.04.2010: Fuchs Markus geb. 19.11.1972 in () Fuchs Meinhard Artur geb. 23.12.1944 in Schlanders (BZ), Fuchs Stefan Alois geb. 31.01.1969 in (), Schuck Inge Maria geb. 16.11.1947 in () 1. Variante zum Umbau des bestehenden Wohnhauses B.p. 94/1 K.G Morter Morter Mühlweg 47. 09.04.2010: Rizzi Lukas geb. 14.04.1976 in Latsch (BZ), Rizzi Walter geb. 31.12.1944 in Latsch (BZ), Landwirtschaftliche Garage Montani – Interne Änderung, G.p. 1005 K.G Morter. 19.04.2010: Platzgummer Hannes geb. 07.10.1977 in Schlanders (BZ), Variante zur Erweiterung des bestehenden Wohnhauses, B.p. 41/2 K.G Latsch Kugelgasse 21. 20.04.2010: Bodenverbesserungskonsortium St. Martin im Kofel Sitz: St. Martin 24 39021 Latsch, Sanierung Wegenetz St. Martin im Kofel. 21.04.2010: Tecini KG des Tecini Thoams, Walter & Co. Sitz: Goldrain/Möslweg 25 39021 Latsch, Errichtung von zwei Fotovoltaikanlagen B.p. 281 K.G Goldrain Goldrain Möslweg 25.

## EINBERUFUNG DES GEMEINDERATES

Für DONNERSTAG, den 03.06.2010 um 18.00 Uhr wird der Gemeinderat zu einer ordentlichen Sitzung zwecks Behandlung der folgenden Tagesordnungspunkte einberufen:

1. Überprüfung der Gründe über Nichtaufstellung, Wählbarkeit, Nichtwählbarkeit und Unvereinbarkeit sowie Bestätigung der Gemeinderatsmitglieder;
2. Eidesleistung des neuen Bürgermeisters;
3. Diskussion und Genehmigung des Vorschlages des Bürgermeisters über die Zusammensetzung des Gemeindeausschusses;

*Latsch, den 18.05.2010*

*Das älteste Ratsmitglied  
Johann Mitterer*

## Aus dem MELDEAMT

### Geburten im Monat April 2010:

ORETI Tiberio Nazzareno, geb. in Meran am 02.04.2010 - Latsch  
HOLZKNECHT Riana, geb. in Schlanders am 05.04.2010 - Latsch  
MARSONER Jonathan, geb. in Schlanders am 12.04.2010 - Latsch  
STECHEER Elisa, geb. in Schlanders am 13.04.2010 - Latsch  
GURSCHLER Markus, geb. in Schlanders am 15.04.2010 - Goldrain  
INNERHOFER Lena, geb. in Schlanders am 21.04.2010 - Goldrain  
KUENZ Pirmin, geb. in Schlanders am 25.04.2010 - Morter

### Todesfälle im Monat April 2010:

EDER Leo, geb. in Latsch am 12.01.1925,  
gestorben in Latsch am 03.04.2010  
MAISTER Heinrich, geb. in Sterzing am 13.10.1918,  
gestorben in Latsch am 10.04.2010  
GARBER Jakob, geb. in Naturns am 03.08.1923,  
gestorben in Latsch am 13.04.2010  
PIRHOFER Johanna, geb. in Latsch am 28.02.1920,  
gestorben in Latsch am 18.04.2010  
PLATZGUMMER Martin, geb. in Latsch am 14.05.1932,  
gestorben in Latsch am 20.04.2010  
PIRCHER Johann, geb. in Latsch am 06.01.1948,  
gestorben in Latsch am 27.04.2010

### Eheschließungen im Monat April 2010:

KEINE

## Ein Dorf verändert sich - Latsch in Bildern

Quelle: Atzwangerarchiv



Nicht alles war früher besser. Im Bild links: Der Zafig präsentiert sich uneben und schwierig zu passieren (Anfang 1940er Jahre). Im Bild rechts: Der Zafig heute, grundsätzlich gleich geblieben, mit einigen Neuerungen. Das Dorfbild bleibt erhalten. **Heimatpflegeverein**

## Fleißige Sparer werden digital

Die jungen Raiffeisenkunden haben wieder fleißig gespart. Das Raiffeisen Go-Card Gewinnspiel 2009/2010 war wieder ein Erfolg. Unlängst fand im Sitz der Raiffeisenkasse Latsch die Übergabe der Preise statt. Teilnahmeberechtigt waren alle Jugendlichen im Alter zwischen 9 und 14 Jahren, welche Einzahlungen auf ihr Raiffeisen-Go-Card Sparbuch tätigten. Für jede Einzahlung gab es ein elektronisches Los. Unter Aufsicht eines Funktionärs der Handelskammer Bozen wurden die glücklichen Gewinner gezogen. Seit März läuft bereits das neue Gewinnspiel bei dem es wiederum tolle Preise zu gewinnen gibt.



Die 4 strahlenden Gewinner des letzten Go-Card Gewinnspiels. v.l.: Gratchev Greta (Latsch), Kaserer Lisa Maria (Goldrain), Fleischmann Stefan (Martell) und Theiner Christiane (Latsch) konnten sich über eine tolle Digitalkamera von Canon freuen.



Wetterdaten zur Verfügung gestellt vom Südtiroler Beratungsring.

### Das Wetter im April 2009

Mildes, trockenes Frühlingwetter gab es in der ersten Monathälfte mit der Höchsttemperatur deutlich über 20°C. Alle mittleren Tagestemperaturen lagen weit über den mehrjährigen Mittelwerten. Ab Mitte des Monats nahmen die Temperaturen ab und es fielen die gesamten Niederschläge. Am meisten wurden vom 26. bis 30. April registriert.

Die **mittlere Tagestemperatur**: 11,3°C (8,9°C, der mehrjährige Mittelwert) Die **Mindesttemperatur**: 1,0°C am 25.04.; Die **Höchsttemperatur**: 23,0°C am 13., 14., 22.04.; **Sommertage** mit Maximum über 25°C: 0; **Hitzetage** mit Werten über 30°C: 0; **Frosttage** mit Minustemperaturen: 0; **Eistage** mit ständigen Minustemperaturen: 0; **Niederschlag**: 37,4mm (29,9mm).

### Das Wetter im April 2010

Der 1. April war kalt, regnerisch und mit Graupelschauern durchsetzt. Schnee kam auf 800 Metern zu liegen. Am 3. standen alle Marillenbäume in voller Blüte; um 8 Uhr hatte es +1°C. Der 6. war der erste wolkenlose Frühlingstag. Bis zum Zugunglück am 12. blieb es wechselhaft, aber erträglich. Danach trübte es sich ein. Der Ötzi-Marathon konnte am 18. nicht abgehalten werden wegen des Regens. Ein schöner, warmer Tag war erst wieder der 22. Dann begann es sich eintrüben, es blieb aber warm bis zum Ende.

Die Wetterwerte im Vergleich zwischen den Stationen von Latsch (Nähe Fischzucht), Goldrain, Morter und Tarsch bis 30. April 2010: **Mittelwert**: Latsch 11,1°C, Goldrain 10,5°C; Morter 10,6°C, Tarsch 10,3°C. **Mindestwerte**: Latsch -1,9°C am Fr. 02.04., Goldrain -3,2°C am Fr. 02.04., Morter -3,0°C am Fr. 02.04., Tarsch -2,1°C am Fr. 02.04. **Höchstwerte**: Latsch 24,8°C am Mo. 26.04., Goldrain 23,9°C am Do., 29.04., Morter 24,3°C am So., 25.04., Tarsch 21,5°C am Mo., 26.04. **Höchste Windgeschwindigkeiten**: Latsch 7,9m/sec., Goldrain 7,6m/sec., Morter 10,4m/sec., Tarsch 6,4m/sec. **Niederschläge**: Latsch 12,3mm, Goldrain 36,3mm, Morter 22,7mm, Tarsch 21,8mm.



### Licht ist Lebenslust und Lebenselixier

Licht, wie es uns durch den Tag begleitet, ist ein unverzichtbares Lebenselixier, eine belebende Stimulation von Körper und Seele. Sonnenlicht wird z. B. dringend gebraucht, um in unserer Haut Vitamin D zu bilden. Einen Mangel an Vitamin D machen Experten für viele chronische Krankheiten und für depressive Verstimmungen verantwortlich. Aber: Ein Zuviel an Sonnenbestrahlung fördert die vorzeitige Hautalterung, kann im Falle eines Sonnenbrandes sogar Hautkrebs auslösen. Daher empfehlen Hautärzte, den Aufenthalt in der Sonne vorsichtig zu steigern und nur geschützt zu genießen.

PR-Text

LESERBRIEF

## „Vor 23 Jahren war in Latsch mehr los“ (Latscher Zeitung - März 2010)

Vorher möchte ich John F. Kennedy zitieren: „Wir stehen alle ständig grundlegenden Möglichkeiten gegenüber: Mut und Nachgeben. Zum Mut braucht es keine außerordentliche Fähigkeit. Die Gelegenheit bietet sich früher oder später für jeden von uns. Die Politik stellt lediglich eine eigene Arena dar, die zu Mutproben besonderer Art zwingt.“ Auch Kritik zu äußern erfordert Mut. Schweigen ist der leichtere Weg. Insgesamt konnten die Gemeindeforen - allen voran der Bürgermeister und Walter Theiner - sicher mit vielen Projekten und Leistungen imponieren. Es wurde viel gemacht und Latsch allmählich zu dem was es einmal war - nämlich ein sportlich ausgerichtetes Dorf. Allerdings wurde auf den Dorfkern wenig eingegangen. Vorab möchte ich erinnern, dass vor fünf Jahren die Bürgerliste gab und dass deshalb ein Führungswechsel möglich war. Aber man hat es uns nicht gedankt, im Gegenteil, denn gleich nach den Wahlen verkündigte der neu gewählte Bürgermeister, obwohl er seinen Wahlerfolg zum Großteil der Bürgerliste zu verdanken hatte, dass es die Bürgerliste nicht mehr braucht.

Danke für soviel Loyalität! Effektiv war die Bürgerliste gleich entmacht, da sie nur Mittel zum Zweck war und wir uns mit dem Kandidaten Walter Theiner selber ein Kuckucksei gelegt hatten. Mit ihm als Zugpferd hat die Bürgerliste sicher viele Stimmen erhalten, aber sich auch ins Aus manövriert. Wie im Vinschger Wind (Nr. 4 - 25.02.2010 - „Bauern unter sich“) erwähnt wurde, existiert in Latsch die graue Eminenz im Hintergrund - aber Respekt vor so viel Bauernschläue! Das war wirklich ein Husarenstück. Die Bürgerliste hatte sich damals vorgenommen, ein Leitbild für Latsch auszuarbeiten, um Latsch attraktiv zu machen. Das Dorfbild sieht wenig einladend aus. Fährt man durch den Hauptort sieht der Gast leer stehende Geschäfte, Lokale und Wohnungen, alte, sanierungsbedürftige Gebäude, viele Lokale in der Lacus stehen leer. Es sind aber auch einige Geschäfte, die sich wirklich Mühe geben. So macht Latsch mit seinem Ortskern sicher keinen guten Eindruck, denn Herzstücke jeder Ortschaft ist und bleibt der Dorfkern. Für Gäste und Durchreisende muss der Eindruck einer dekadenten Gemeinde entstehen. Sicher ist richtig,

dass man keine Geschäfte mit Gewalt in der Lacus aufziehen kann, aber es werden auch andere Möglichkeiten verhindert, indem man alles aussiedelt. Man könnte z.B. Ämter und öffentliche Strukturen wie das Forstamt und die neue Bibliothek im Ortskern ansiedeln. Auch das würde das Bild beleben. Aber nein - lieber baut man neu. Dass im Dorfkern Geschäfte leer stehen, hat nicht unbedingt mit dem Herilu zu tun. Sicher lockt das Herilu viele Kunden an, aber auch viel Menschen von auswärts. Wäre das Dorf mit anderen Angeboten interessant, so würde Latsch nicht nur zum Einkaufen genutzt werden. Viele Gemeinden in Südtirol haben inzwischen erkannt, dass man zur Belebung Initiativen ergreifen muss. Es wird auch für Latsch höchste Zeit! Viele Möglichkeiten bleiben nicht mehr. Bei der Gelegenheit möchte ich daran erinnern, dass sich Karl Weiss von fünf Jahren als Übergangsbürgermeister zur Verfügung gestellt hat, mit dem Versprechen, sollte ein anderer Bürger kandidieren, dann würde er freiwillig zurücktreten.

*Die Zugeheiratete - der Redaktion bekannt.*

GESUNDHEITSTAGE

## Vorbeugen, damit man sich noch lange vorbeugen kann

Den SVP-Frauen und den Latscher Bäuerinnen ist es gelungen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Vital drei interessante Vorträge mit Schwerpunkt „Rückengesundheit“ anzubieten. Die kompetenten Referenten der Stiftung Vital, Martin Parigger (Sportlehrer, Physiotherapeut, Rückenschulleiter), Marion Campestrini (Physiotherapeutin, Rückenschulleiterin) und Dr. Alexa Nösslinger (Sportwissenschaftlerin) verstanden es die zahlreichen Interessierten für gesunde Bewegung und Haltung

zu begeistern und diese mit praktischen Übungen zu erklären. Nachdem dieses Thema großes Interesse bei Jung und Alt geweckt hat wird im Mai mit Martin Parigger und Marion Campestrini von der Stiftung Vital ein Intensivkurs zu diesem Thema angeboten. Der Kurs umfasst 6 Einheiten mit begrenzter Teilnehmerzahl. Einzelheiten werden noch bekannt gegeben. Wir freuen uns auf ein reges Interesse, denn „Vorbeugen ist besser als Heilen“.

*Helene Schuler und Angelika Janser*



## Der Kindergarten Morter-Schulhaus bedankt sich recht herzlich bei der Raiffeisenkasse Latsch



Man sah es den strahlenden Gesichtern der Kinder an. Sie freuten sich sichtlich über die neuen Lernspiele. In Morter entstand im Kindergartenjahr 2009/2010 eine völlig neue Situation: Eine zweite Gruppe, die im Schulgebäude untergebracht ist, wurde errichtet. Diese Gruppe besteht ausschließlich aus Kindern, die im Herbst 2010 einschulen. Aufgrund dieser Situation wurde neues Spielmaterial benötigt. Dank der großzügigen Spende seitens der Raiffeisenkasse Latsch konnte dieses wertvolle Material für den Kindergarten angekauft werden. Im Namen der Kinder möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken! Die Kindergärtnerin Sandra Platzer

## Teil 1 - Spielgemeinschaft Latsch - Goldrain - Morter - Martell

Seit 2004 gibt es die Spielgemeinschaft Latsch/Tarsch- Goldrain - Morter - Martell und Kastelbell (jetzt nicht mehr dabei). Angefangen mit 4 Mannschaften im Jahre 2004/05 hat sich die Zusammenarbeit sehr bewährt und in der diesjährigen Fußballsaison 2009/ 2010 hat die Spielgemeinschaft 7 Jugendmannschaften für die Meisterschaft gemeldet.

Die jüngste Mannschaft ist die U-10, trainiert von Andi Lechner. Seit Beginn der VSS-Meisterschaft in der Leistungsklasse „A“ hat sich die Mannschaft spielerisch gut präsentiert und bis dato kein Spiel verloren, so dass sie unangefochten an der Tabellenspitze steht und sich den Meistertitel holte.

Die von Paul Innerhofer trainierte U-11 (Spieler des Jahrgangs 1998) zeichnet sich durch ihr kamerad-

schaftliches Zusammenspiel und ihrem großem Fleiß aus. Die Spieler haben in der Hinrunde eine tolle Entwicklung durchgemacht und sowohl spielerisch wie taktisch enorm zugelegt.

Die eingeschworene C-Jugend von Trainer Bernhard Hanni. Im Laufe dieses Jahres haben sich die Spieler (alle Jahrgang 1997) gut entwickelt und sind zu einem tollen Team zusammengewachsen. Auf den bisherigen Saisonsverlauf in der Leistungsklasse „A“ kann mit großer Zufriedenheit zurück geblickt werden.

Die U-13 von Trainer Martin Traut spielte seit Beginn der Meisterschaft im Spitzenfeld mit und hat bis dato erst ein Spiel verloren und belegt momentan den 2. Platz. Dies ist das Resultat guter Teamarbeit und von großem Ehrgeiz unter den jungen Spielern (alle Jahrgang 1996).



**U10 – SG „Meister“ (von links nach rechts) hinten: Traut David, Kaufmann Elias, Rettenbacher Lukas, Pegger Justus, Trafoier Philipp, Oberdörfer Lukas, Stricker Andrik, Mair Dominik, vorne: Ratschiller Hannes, Stecher Marc, Pirhofer Elias, Pirhofer Simon, Tanner Manuel.**

### YOSEIKAN BUDO

## Bronze für Budoka aus Goldrain

Seit 18. April trägt Jennifer Tarneller die Bronzemedaille der Kategorie „U14 Individuell Mädchen bis 50kg“. Die vielseitige Jennifer, die bei den Roten Löwinnen aus Tarsch das Tor hütet, kämpfte sich in Monza auf das Siegespodest der Yoseikan Budo-Italienmeisterschaft 2010. Die Goldrainerin hat die Meisterleistung vor allem ihren Eltern, die sie zum Training nach Mals bringen, und den Trainern Hansi, Maik, Thomas und Raffaele D'Ambrá zu verdanken.





**U-11 Spielgemeinschaft (von links nach rechts hinten) Trainer Innerhofer Paul, Ratschiller Hannes, Zagler Jonas, Fabian Winkler, Riedl Aron, Sachsalber Benjamin, Paulmichl Matthias, vorne: Mair Gabriel, Tanner Manuel, Tanzer Martin, Blaas Ivan, Hanni Simon. Es fehlt Tumler Peter.**



**U-13 Spielgemeinschaft (von links nach rechts, hinten) Betreuer Platzgummer Anton, Platzgummer Thomas, Tarneller Kevin, Platzgummer Klaus, Pauli René, Metz Hannes, Greiss Sascha, Trainer Traut Martin vorne: Holzner Kevin, Pöhl Michael, Greiss Max, Traut Paul, Stecher Kevin, Tecini Mirco. Es fehlen Pirhofer Manuel, Ilmer Elias, Mall Patrick.**

#### SKITOUREN

## Am Dach Europas

Hoch-Savoyen nennt sich die Landschaft in Frankreich, wo die 27. Internationale Skitourenwoche der Alpenländer stattfand. Seit 1994 nimmt Hias Pircher aus Tarsch an der Tourenwoche teil. Sie wird abwechselnd von einem der sieben Alpenvereine von Italien, Südtirol, Frankreich, Schweiz, Österreich, Deutschland und Slowenien ausgerichtet. Seit 1997 koordiniert er die Delegation aus Südtirol. Seit einigen Jahren gehört als zweiter Teilnehmer aus der Gemeinde auch Oswald Mantinger dazu. Höhepunkt der heurigen Ausgabe in Frankreich mit Unterkunft in La Clusaz war eine Tour mitten im Mont Blanc-Massiv mit der 17 Kilometer langen Abfahrt über das Mer de Glace. Oswald Mantinger und Hias Pircher im „Fliegenloch“, kurz vor der Abfahrt durchs „Gletschermeer“.



## SuperJump 2010: Am 2. Juni ist es wieder soweit!



Der Sieg beim SuperJump führt auch heuer wieder über Vorjahressieger Grzegorz Sposob, hier bei seinem Versuch über 2,31

Am Staatsfeiertag 02. Juni findet im SportForum wieder der traditionelle SuperJump statt. Der LAC Vinschgau und die Viva Latsch organisieren bereits zum 3. Mal gemeinsam mit der Raiffeisenkasse Latsch und den Latscher Kaufleuten den Hochsprungbewerb mit Spitzenathleten. Im Vorfeld wird ein Schülerwettbewerb ausgetragen bei dem Mittelschüler als ganze Klasse in einer Hochsprungstaffel teilnehmen und um Siegerehren kämpfen. Der SuperJump findet ab 16 Uhr statt, und sämtliche Spitzenathleten aus

den Vorjahren sind wieder dabei. Es gilt die Höhe von 2,27 von Grzegorz Sposob (POL) aus dem Vorjahr zu schlagen, übrigens die höchste in Südtirol jemals gesprungene Marke. Seine stärksten Kontrahenten werden wohl wieder die Gebrüder Ciotti oder der Afrikaner Kabelo Kgosiemang sein, die allesamt wieder ihre Teilnahme angekündigt haben. Ein spannender Wettkampf ist garantiert, der Publikumseinlass erfolgt bis an die Hochsprunganlage und ist kostenlos. Für Speis und Trank ist gesorgt.

## Regionalmeisterschaft im Tanzen 2010

Am 7. März fand in Brixen die Regionalmeisterschaft im Sporttanzen statt, an der der ASV Latsch Raiffeisen erfolgreich teilnahm. Die Tanzgruppe, bestehend aus 12 Mädchen zwischen 9 - 15 Jahren, holte sich den Regionalmeistertitel im Synchron- und im Showtanz. Besonders der Showtanz begeisterte sowohl die Zuschauer als auch die Wertungsrichter. Franziska Weitgruber und Luca Tomasi wurden Vize-Regionalmeister im Standardtanz.

Am 21. März erreichte das Tanzpaar beim Wettkampf in Selvazzano Denetro (PD) den 3. Podiumsplatz. Die Goldrainerin Valentina Oberhofer trat zum ersten Mal im Kampf um den Titel in der Kategorie HipHop 16 - 34 (Jahre) an und erreichte den 3. Platz. Zu einem Rhythmus mit über 140 Beat per Minute (BpM) mussten die Tänzer und Tänzerinnen im Solotanz innerhalb einer Minute ihr Können beim Freestylen unter Beweis stellen.



Valentina Oberhofer bei einer Tanz-Performance in Burghausen

## AquaForum: Die Summercard ist wieder da!

Vom **27. Mai bis 11. Juni** bleibt das AquaForum knappe 3 Wochen geschlossen, um wichtige Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Die Becken und die darunterliegende Schwimmbadtechnik müssen gründlich gereinigt werden, vereinzelte Fliesen- und Malerarbeiten, sowie kleinere Reparaturarbeiten werden während dieser Betriebsschließung durchgeführt. Auch die Bar Pizzeria bleibt in diesem Zeitraum geschlossen. Pünktlich mit den Schulferien werden dann die Tore wieder für die Sommersaison geöffnet. Ab **12. Juni** ist das Freizeitbad mit der großen Liegewiese und Kinderspielplatz wieder täglich von 10 bis 21 Uhr geöffnet, Freizeitspaß und Schwimmen bei jeder Witterung sind garantiert. Auch heuer ist die günstige Summercard wieder an der Schwimmbadkasse erhältlich. Genauere Informationen auf dem Beiblatt in dieser NLZ oder auf [www.aquaforum.it](http://www.aquaforum.it). Die **Sauna** öffnet während der Sommerferien am Dienstag, Freitag, Samstag und Sonntag von 17 - 21 Uhr.

## Über 1.000 Schüler erobern das SportForum



Selten zuvor kämpften im SportForum so viele Athleten um Ruhm und Ehren. An den letzten beiden Apriltagen fanden die Bezirksmeisterschaften der Leichtathletik auf der Leichtathletikanalage im Stadion statt, die Athleten kamen aus dem ganzen Burggrafenamt. Bei herrlichem Sonnenschein an beiden Tagen konnten sich die Mittelschüler und Oberschüler aus der westlichen Landeshälfte für die Landesmeisterschaft in Bozen qualifizieren. Bei den Mittelschülern nahmen über 840 Teilnehmer an den Wettkämpfen teil und stellten die Organisatoren vor eine große Herausforderung, bei den Oberschülern waren es immerhin knappe 300.

## Sport verbindet und kennt keine Gemeindegrenzen



Suldenspitzrennen 2010: v.l.n.r. Dominik Zuech (Tschermes), Johannes Janser (Latsch), Nicole Gius, Christoph Atz (Kaltern), Hannes Dissertori (Kaltern), Jannik Sachsalber (Burgeis), kniend v.l.n.r. Marc Theiner (Tarsch), Juri Staffler (Meran)

ASV MORTER RAIFFEISEN WINTERSPORT

## Von Aerobic bis Riesentorlauf



Vereinrennen 2010

Auch diesen Winter organisierte die Sektion Wintersport einen **Aerobic Kurs**, der von Thaler Simone begleitet wurde. 14 Frauen nahmen mit großer Begeisterung teil. Es diente dazu, Fit durch den Winter zu kommen, und nebenbei hatte man viel Spaß. Gerne werden wir den Aerobic Kurs den kommenden Winter 2010 wieder organisieren.

Über den Weihnachtsferien wurde wieder der traditionelle **Kinderski-kurs** abgehalten. Es ging mit Anfängern und Fortgeschrittenen zum Ski-gebiet WATLES. 21 Kinder aus Morter und Umgebung waren mit viel Begeisterung und Einsatz dabei. Der ASV Morter Raiffeisen möchte sich auf diesen Wege bei der Gemeinde Latsch wieder für den Spesenbeitrag für das Taxi bedanken. Beim abschließenden Skirennen konnten alle ihr Können unter Beweis stellen. Der ASV Morter/Raiffeisen dankt auch allen freiwilligen Helfern die ihre Freizeit geopfert haben um den Kindern die Grundkenntnisse des Skifahrens zu erlernen.

Weiteres wurde am 06. Februar 2010 zum zweiten Mal das **Gaudiennen** für die ganze Dorfbevölkerung, bei der Grogg-Alm in Martell organisiert. Trotz wenig Sonnenschein kamen viele Närrinnen und Narren ins Martelltal. An originellen Einfällen fehlte es den Morterern nicht. Es war wirklich eine „Hetz“ zuzuschauen, wie al-

le den Parcours mit Hindernissen bewältigten. Danken möchten wir allen Sponsoren, natürlich den Teilnehmern und besonders den freiwilligen Helfern, die für einen lustigen und gelungenen Faschingssamstag sorgten. Alle weiteren Fotos unter: [www.asv-morter.com/bildergalerie/bildergaleriegroggalm.htm](http://www.asv-morter.com/bildergalerie/bildergaleriegroggalm.htm)

Am Sonntag den 28. März 2010 hatte die traditionelle **Vereinsmeisterschaft** auf dem Watles stattgefunden. Für die warmen Märztage war die Piste in gutem Zustand und so wurden auch die Favoriten am Ende des Starterfeldes ihrer Favoritenrolle gerecht. An die 70 Mitglieder maßen sich auf der Rennpiste im Riesentorlauf. Es ist immer wieder eine Morts-gaudi, wenn alte Skihasen beim Rennen teilnehmen und ihr Können unter Beweis stellen. Im Zielhang wurde anschließend bei einem Glas Wein, Speck und Käse kräftig gefeiert. Die Siegerehrung wurde um 17:30 Uhr bei der Bar Strobl in Morter abgehalten. Vor der Prämierung wurde allen Sponsoren, Helfern und engagierten Mitgliedern ein ausgiebiger Dank ausgesprochen. Auch der Watles AG galt ein besonderer Dank für die gute Zusammenarbeit im ganzen Winter. Die Tagesbestzeit bei den Herren erzielte Niko Stricker und bei den Damen erreichte Melanie Bachmann die Top Zeit. Nach der Preisverteilung lud der Sportverein Morter alle Mitglieder zu einem Teller Nudel ein, wo anschließend über den vergangenen Tag diskutiert und gelacht wurde.

Das Vereinsrennen bildete einen würdigen Abschluss für die Wintersaison. Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder am 1. Mai das traditionelle Zufallrennen „Gedächtnisrennen Spada Giovanni und Annelies“ abgehalten. Der ASV Morter freute sich über die rege Teilnahme.

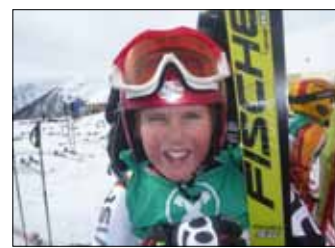


TVZ SKI ALPIN

## Das TVZ Ski Alpin hat einen Vizelandesmeister

**Der Latscher Johannes Janser Johannes ist Athlet des Trainingszentrums Vinschgau und seit kurzem Vizelandesmeister in SuperG.**

Auf eine überaus gute Saison kann der erst neu gegründete Verein „Trainingszentrum Vinschgau Ski Alpin“ zurückblicken. Die Krönung war sicherlich der zweite Platz von Johannes Janser bei der Landesmeisterschaft in SuperG in Watles. Der Sponsor Raiffeisen gratuliert recht herzlich und wünscht dem Trainingszentrum auch für die kommende Saison viel Glück und Erfolg. Die Top-Platzierungen von Johannes Janser: Zone 1 SuperG in Burgeis Platz 1; Zo-



ne 1 SuperG in Ulten: Rang 1; Zone 1 Slalom in St. Valentin a d Heide: 3. Platz; Landesmeisterschaft Gröden: 6. im Slalom; Landesmeisterschaft Watles: 2. im SuperG; Landesmeisterschaft gesamt 6. Italienmeisterschaft 22. im SuperG und 24. im Slalom.

